

Sportunterrichtsentwicklung und Professionalisierung in partizipativ gestalteten Bildungslaboren

Freitag, 17. Juni 2022 16:40 (20 Minuten)

Mit den anstehenden neuen Lehrplänen in Österreich (2023/24) wird erneut die Aufgabe betont, übergreifende Bildungsanliegen und aktuelle Forschungsthemen für die Unterrichtsentwicklung sowie für die Professionalisierung von Lehrkräften im Fach Bewegung und Sport fruchtbar zu machen. Die beiden vorliegenden, analog konzipierten Projekte greifen diese Aufgaben für die Themen Emotionen sowie Demokratie im Sportunterricht auf. Das Ziel dieser sog. Bildungslabore (die Projekte sind Teil der Salzburger Bildungslabore: <https://salzburger-bildungslabore.at/>) ist es, die Entwicklung, Erprobung, Dokumentation und Überprüfung innovativer Lehr- und Lernverfahren mit der Förderung von Professionalisierungsprozessen bei Lehramtsstudierenden je themenspezifisch zu verschränken.

Im Mittelpunkt des Vortrages steht der partizipative Projektansatz, mit dem diese Verschränkung umgesetzt wird. Die Projekte arbeiten eng mit Lehrkräften an Kooperationschulen zusammen, anders als bei vielen Unterrichtsentwicklungsforschungen liegt der Fokus aber auf der systematischen Beteiligung von Lehramtsstudierenden. In Anlehnung an Prinzipien des Design Based Research (z.B. Jeisy, 2015) ist es die Kernidee, für Studierende und Wissenschaftler*innen gemeinsame „Enabling Spaces“ (Greiner, 2021) zu eröffnen, in denen sie sich ins Verhältnis mit Sollen (Theorie), Sein (Empirie) und Handeln (Praxis) sowie in reflexiven Bezug zu ihren Erwartungen, subjektiven Theorien oder biographischen Sedimenten setzen.

Dafür werden die Themen Emotionen und Demokratie in verschiedene schulbezogene Lehrveranstaltungen integriert (u.a. Schulpraktische und Pädagogisch-praktische Studien), in denen die Studierenden zusammen mit Personen des Projektteams wissenschaftliche Theorien und Konzepte aus beiden Themenbereichen mit fachdidaktischen und gegenstandsbezogenen Überlegungen verbinden, Unterrichtsideen entwickeln, diese an Kooperationschulen erproben sowie forschend begleiten. Dies dient zum einen dazu, eigene Erfahrungen im Horizont der Professionalisierung zu reflektieren; zum anderen werden Theorien und didaktische Konzepte (weiter-)entwickelt und für die Schulpraxis aufbereitet.

Erfahrungen aus dem ersten von drei Projektjahren weisen auf Potenziale (z.B. Auslösung bildungsrelevanter Krisen) sowie Herausforderungen (z.B. Hierarchien und Abhängigkeiten) des partizipativen Ansatzes hin. Beides wird im Vortrag diskutiert und vor dem Hintergrund der im Rahmentext des Arbeitskreises ausgewiesenen Fragen reflektiert.

Literatur

Greiner, U. (28. Mai 2021). *Was sind Enabling Spaces?* Abgerufen von <https://salzburger-bildungslabore.at/was-sind-enabling-spaces/>.

Jeisy, E. (2015). Schulsportentwicklung mithilfe von design-based research. Ein Fallbeispiel zur Entwicklung von Lern-Lehr-Modellen im Sportunterricht. In G. Stibbe (Hrsg.), *Grundlagen und Themen der Schulsportentwicklung* (S. 50-66). Academia.

Arbeitskreis

Hauptautoren: AHNS, Mareike (Paris Lodron Universität Salzburg); RATZMANN, Alexander (Paris Lodron Universität Salzburg); RIEF, Maximilian (Paris Lodron Universität Salzburg); Prof. RODE, Daniel (Paris Lodron Universität Salzburg); Prof. AMESBERGER, Günter (Paris Lodron Universität Salzburg)

Vortragende: AHNS, Mareike (Paris Lodron Universität Salzburg); RATZMANN, Alexander (Paris Lodron Universität Salzburg); RIEF, Maximilian (Paris Lodron Universität Salzburg); Prof. RODE, Daniel (Paris Lodron Universität Salzburg); Prof. AMESBERGER, Günter (Paris Lodron Universität Salzburg)

Sitzung Einordnung: AK 3.1